



KMU Ratgeber AG Im Ifang 16 CH-8307 Effretikon

Hotline: +41 52 740 11 11

Konzernrechnung - Handbuch

Inhaltsverzeichnis

| 1 | Einleit | ung | 2 |
|---|---------|--|--------|
| 2 | Eröffn | ung eines Konzerns | 3 |
| | 2.1 | Konzerneintrag bearbeiten | 3 |
| | 2.2 | Fremdwährungen | 5 |
| | 2.3 | Kursanpassungen | 6 7 |
| | 2.4 | Zahleneinheit | 7 |
| | 2.5 | Berichte zur Konzernrechnung | 7 |
| 3 | Konso | olidier ungsbuchungen | 8 |
| | 3.1 | Systematik der Konsolidierungsbuchungen | 8 |
| | 3.2 | Konsolidierungsbuchungen Bilanz | 9 |
| | | 3.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11 |
| | | 3.2.2 Vorräte | 12 |
| | | 3.2.3 Finanzanlagen | 13 |
| | | 3.2.4 Beteiligungen - automatische Konsolidierung | 13 |
| | | 3.2.5 Beteiligungen – voll Konsolidierung "Purchase" | 14 |
| | | 3.2.6 Beteiligungen – Quotenkonsolidierung | 16 |
| | | 3.2.7 Beteiligungen Equity Methode | 17 |
| | | 3.2.8 Sachanlagen | 19 |
| | 3.3 | Konsolidierungsbuchungen ER | 20 |
| | | 3.3.1 Konzerninterne Umsätze | 20 |
| | | 3.3.2 Konzerninterner Finanzaufwand | 21 |
| | | 3.3.3 Gewinn- Verlustanteil von Minderheiten | 22 |
| 4 | Auswe | ertungen | 23 |
| | 4.1 | Dill Down auf Kontoebene | 23 |
| | 4.2 | Konsolidierungsbericht | 24 |
| | 4.3 | Segmentberichterstattung | 25 |
| | 4.4 | Eigenkapitalnachweis | 26 |
| | 4.5 | Konzernrechnung | 27 |





Einleitung 1

Mit dem Modul Konzernrechnung erstellen Sie Ihren Konzernabschluss prüfungssicher und nachvollziehbar nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards. Dabei unterstützen Sie zahlreiche Assistenten durch den gesamten Konsolidierungsprozess.

Handelsbilanz I

Lokaler Abschluss (Steuerabschluss)



Handelsbilanz II

objektiver Abschluss (inkl. Stille Reserven)



Konzernrechnung

Beteiligungsgrad und Konzernbuchungen

Prozesse können weitgehend automatisiert werden, was die Produktivität und Qualität fördert und Ihnen somit einen direkten Zeit-, Qualitäts- und Kostenvorteil bringt.

- Ihre Beteiligungen steuern Sie transparent und gezielt: Die vorgefertigten Strukturen im Modul lassen sich schnell und flexibel Ihren Bedürfnissen.
- Einzelne Abschlüsse werden automatisch zu vollständigen und konsistenten Bilanzen, Erfolgsrechnungen, Mittelflussrechnungen und Eigenkapitalausweisen konsolidiert.
- Sie erfassen Ihre Abschlussdaten manuell oder automatisch über unsere flexible Importschnittstelle. Sie können auf Kontoebene Konsolidierungsbuchungen sowie wiederkehrende Buchungen und Konsolidierungsvorgänge (wie die Konsolidierungsvarianten Voll-, Quoten- oder Equity-Konsolidierungen) in der Importschnittstelle hinterlegen, die beim nächsten Datenimport automatisch wieder vorgeschlagen werden.
- In einem übersichtlichen Monitoring sehen Sie auf einen Blick, wie sich der Konzern und einzelne Töchter gegenüber dem Vorjahr entwickelt haben.

Die historischen und aktuellen Währungskurse sind in der Datenbank hinterlegt. Sie weisen der Firma und dem Konzern die entsprechende Währung zu und die Software konsolidiert und weist Währungsgewinne/-verluste entsprechend aus. Wollen Sie einen Konzern anstatt in Euro in USD darstellen, wechseln Sie die Währung im Konzern von Euro auf USD und Ihre zukünftigen Abschlüsse und Analysen werden in USD dargestellt.

Der Beteiligungsgrad lässt sich im Konzern hinterlegen; so werden Minderheitsanteile im Ergebnis oder im Eigenkapital automatisch berechnet und ausgewiesen.

Das Modul Konzernrechnung wird mit einer entsprechenden Schulung freigeschaltet.

Zielgruppe Modul Konzernrechnung: Controller, Treuhänder und Revisoren die eine Konzernrechnung erstellen.





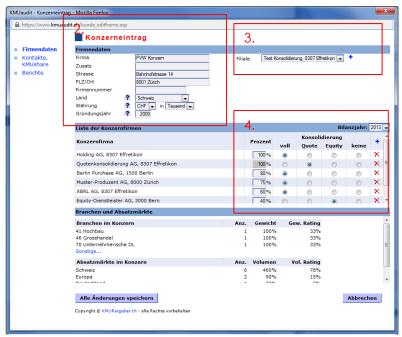
2 Eröffnung eines Konzerns

Haben Sie das Modul Konzern aktiv, können Sie in der Hauptmaske auf den Button **1. Neuer Konzern** drücken.



2.1 Konzerneintrag bearbeiten

Erfassen Sie 2. die Adresse, das Land, die Währung und das Gründungsjahr. Für das Gründungsjahr empfiehlt sich das Gründungsjahr der Gruppe einzutragen. Zudem ändern Sie nach bedarf 3. die Filiale.



Wählen Sie 4. das Jahr und mit dem + lassen sich beliebig viele Firmen (juristische Personen - AG, GmbH) erfassen, welche in diesem Jahr der Konzernrechnung einbezogen werden müssen.



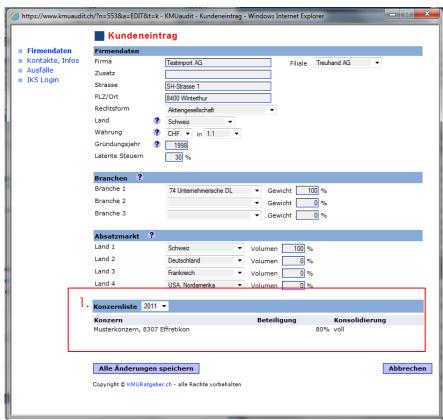


Standardmässig schlägt Ihnen die Software die Art der Konsolidierung gemäss dem Beteiligungsgrad vor.

- voll Konsolidierung; Sie besitzen ≥ 50% an einer Firma. (Sofern Sie keine Kontrolle über das Unternehmen haben, können Sie nach Bedarf den Wert auf Equity oder keine Konsolidierung ändern)
- 2. Optional zur voll Konsolidierung steht Ihnen die Quotenkonsolidierung (Joint Venture) gemäss Swiss GAAP FER zur Verfügung. Hier werden die Bilanz und Erfolgsrechnung gemäss der Quote erfasst (Minderheitsanteile werden nicht ausgewiesen).
- Equity Konsolidierung; Sie besitzen 20 bis 49% des Unternehmens. Das Unternehmen wird gelistet im Konzern, es findet jedoch keine Konsolidierung statt sondern eine Bewertung der Beteiligung. (Statusänderungen können manuell vorgenommen werden auf voll oder keine Konsolidierung)
- 4. keine Konsolidierung, dies bedeutet, dass Sie ≤ 20% am Unternehmen besitzen oder dass keine Konsolidierung vorgenommen wird (z.B. Unternehmen steht zum Verkauf).

Die Software berechnet gemäss den zugebuchten Firmen die Branchenanteile und den Absatzmarkt. Diese Berechnungen sind wichtig für die betriebswirtschaftlichen Auswertungen.

Bei einer Firma, welche einem Konzern zugeteilt ist, erscheint im Kundeneintrag die Rubrik 1. "Konzernliste" Hier wird ersichtlich zu wie viel Prozenten die Firma einem Konzern zugeteilt ist. Eine Firma kann auch mehreren Konzernen zugeteilt sein.







2.2 Fremdwährungen

Die Währung kann bei der Tochter, wie auch beim Konzern frei gewählt werden. Die Konsolidierung erfolgt gemäss den Regeln von Swiss GAAP FER. Quelle Umrechnungskurse: http://www.ictax.admin.ch/2011/de/index.html

- 1. Sämtliche Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode in die Konzernwährung umgerechnet.
- 2. Die Umrechnung der Bilanzpositionen ergeben ausschliesslich erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen, die mit dem Eigenkapital verrechnet werden (siehe Eigenkapitalnachweis).
- 3. Bei der Umrechnung der Erfolgsrechnung wird die entstandene Umrechnungsdifferenz zwischen dem Ergebnis in der Erfolgsrechnung und der Bilanz im Eigenkapital verbucht (siehe Eigenkapitalnachweis).

Für die Konzernrechnung werden alle zur Vollkonsolidierung vorgesehenen Töchter in die Konzernwährung umgerechnet: Die Konzernwährung ist frei wählbar (Währungsdifferenzen werden dynamisch im Eigenkapital verrechnet). Diese Differenzen werden auch den Minderheiten prozentual weiterverrechnet.

| | Euro | Vorjahr | Aktuell | Delta | Minderheit |
|----------------|---------|-----------|-----------|----------|------------|
| Kurs zu CHF | | 1.47 | 1.27 | -0.20 | 20% |
| Total Aktiven | 865'000 | 1'271'550 | 1'098'550 | -173'000 | |
| | | | | | |
| Fremdkapital | 317'000 | 465'990 | 402'590 | -63'400 | |
| Eigenkapital | 548'000 | 805'560 | 695'960 | -109'600 | -21'920 |
| | | | | | |
| Total Passiven | 865'000 | 1'271'550 | 1'098'550 | -173'000 | |

Die Währungsdifferenzen betragen -109'600 im Konzern, wobei 20% oder -21'920 den Minderheiten zuzuschreiben sind. Dies wird im Eigenkapitalausweis im Detail ausgewiesen.

Historische Kurse

Es kann vorkommen, dass die Historische Kurse in der Bilanz anzuwenden sind. Dies kann in folgendem Fall vorkommen:

- 1. Holding Konzernwährung ist der EUR
- 2. Tochter X (Währung USD) hat Beteiligung an Tochter Y (Währung GBP)

Wollen Sie Historische Kurse in Konzernwährung EUR behalten, so errechnen Sie jährlich die Differenz (Historisch-Aktueller Wert zur Konzernwährung) in der Bilanz/ER jedes Jahr Differenz als "K-Wert" bei der Tochter X erfassen (Wichtig: entfernen Sie den Hakten "Latente Steuern, Korr. ER).

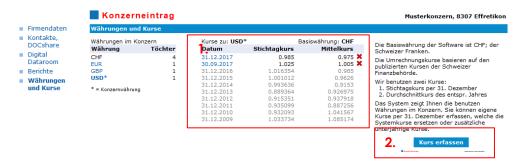




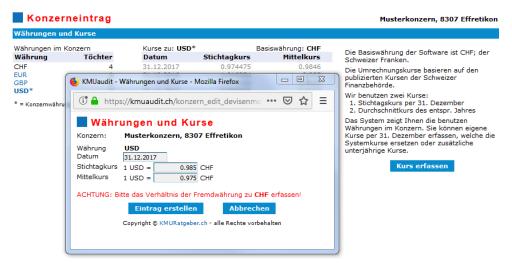
2.3 Kursanpassungen

Die Basiswährung der Software ist CHF; der Schweizer Franken. Die Umrechnungskurse basieren auf den publizierten Kursen der Schweizer Finanzbehörde. Wir benutzen zwei Kurse:

- 1. Stichtagkurs per 31. Dezember
- 2. Mittelkurs des entsprechenden Jahres



Klicken Sie auf die Währung "**USD**" und das System zeigt Ihnen die benutzen Währungen 1. im Konzern. Sie können eigene Kurse per 31. Dezember erfassen, welche die Systemkurse ersetzen oder zusätzliche unterjährige Kurse. 2. Klicken Sie auf Kurs erfassen.



Sie können bestehende Kurse verändern oder beliebig viele neue unterjährige Kurse erfassen. Das System listet die manuellen Anpassungen auf.

Bitte immer Verhältnis der Fremdwährung zum CHF erfassen. Die Software Basiswährung ist der CHF "Schweizer Franken". Dies ist insbesondere zu beachten, falls die Konzernwährung nicht der Schweizer Franken ist.





2.4 Zahleneinheit

Bei der Währung hat man die Möglichkeit die Einheiten zu wählen. Es stehen folgende Einheiten zur Verfügung:

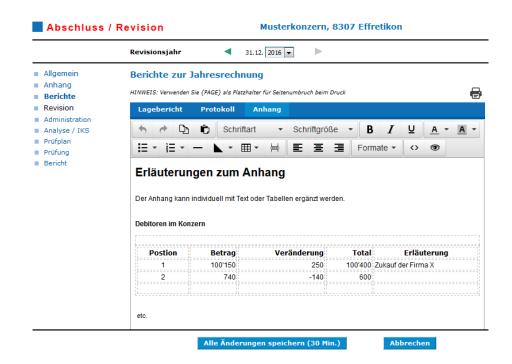
- 1 zu 1
- 1 zu 1'000
- 1 zu 1'000'000

Mit kleineren Einheiten erreicht man eine bessere Übersicht. Zudem gewinnt man Platz bei den Reports.

2.5 Berichte zur Konzernrechnung

Um die länderspezifische Vorschriften einzuhalten, oder weitergehende Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung, gemäss der gewählten Rechnungslegung, zu erstellen, ist eine ergänzende Berichterstellung notwendig. Wir können mit dem System drei belieg lange Berichte erstellen, welche wir in die Konzernrechnung integrieren können:

- Lagebericht
- Protokoll
- Erläuterungen zum Anhang









Konsolidierungsbuchungen 3

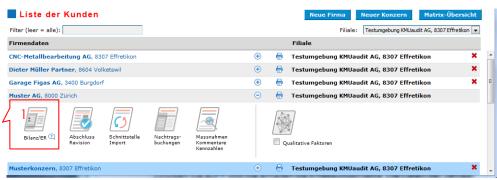
Die Software erlaubt nur Konsolidierungsbuchungen zwischen Firmen eines Konzerns, die den Status "Konsolidierung voll" haben!

Bilanz: Sie erfassen die Konsolidierungsbuchung bei der Firma, welche ein Guthaben (Soll) von einer Gegenpartei hat. Die Gegenpartei wählen Sie in der Buchungsmaske aus (Haben).

Erfolgsrechnung: Sie erfassen die Konsolidierungsbuchung bei der Firma, welche einen Umsatz mit einer Gegenpartei macht (Haben). Die Gegenpartei wählen Sie in der Buchungsmaske aus (Soll).

3.1 Systematik der Konsolidierungsbuchungen

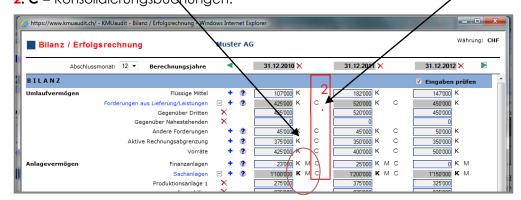
Erfassen Sie bei den beteiligten Konzernfirmen die Konzernbuchungen. Drücken Sie auf 1. Erfassen / Bilanz/ER



Unter **K** = Korrekturbuchungen erfassen Sie die Stillen Reserven, welche von der Handelsbilanz I zur Handelsbilanz II führen. Die HB II bildet die Basis für die Konzernrechnung (Buchungen werden in der Konzernrechnung mitberücksichtigt).

Unter **M** = die gesonderten Werten bei der Mittelflussrechnung. Diese Werte werden in der Konzernrechnung nicht berücksichtigt.

Bei den beteiligten Konzernfirmen erfassen Sie im entsprechenden Jahr die 2. C = Konsolidierungsbuchungen.







Konsolidierungsbuchungen Bilanz 3.2

Konsolidierungsbuchungen werden in der Bilanz immer bei den Aktiven einer Tochter gebucht. Für die Gegenbuchung wird eine andere Tochter und das Konto der Gegenbuchung gewählt. Je nach gewähltem Bereich stehen nur mögliche Gegenbuchungen zur Verfügung. Dies vereinfacht die Erfassung der Konsolidierungsbuchungen und erhöht die Qualität der vorgenommenen Buchungen.

Die Software ermöglicht Ihnen komplexe Konsolidierungen auf einfache Weise durchzuführen. Wobei Sie, sofern dies gewünscht wird, optional auch Zwischengewinne von Vorräten oder selber produzierte Anlagen korrekt im Konzern verbuchen können.

Zudem berechnet Ihnen die Software den Goodwill respektive Badwill einer gehaltenen Beteiligung. Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Funktionen beschrieben.

| Konto | Konsolidierungsbuchungen | Erläuterungen |
|-------------------|--|---------------|
| Forderungen aus | Schulden aus Liefer | Kapitel 3.2.1 |
| Lieferungen und | Andere kurzfristige Ver | |
| Leistungen | Passive Rechnungsabgr | |
| Andere Forderun- | Schulden aus Liefer | Kapitel 3.2.1 |
| gen | Andere kurzfristige Ver | |
| | Passive Rechnungsabgr | |
| Aktive Rechnungs- | Schulden aus Liefer | Kapitel 3.2.1 |
| abgrenzung | Andere kurzfristige Ver | |
| | Passive Rechnungsabgr | |
| Vorräte | DL-, Material- und | Kapitel 3.2.2 |
| | Eigenkapital | |
| Finanzanlagen | Langfristiges Fremdk | Kapitel 3.2.3 |
| | Beteiligungen Vollkonsolidierung | |
| | - Automatisch | Kapitel 3.2.4 |
| | - Purchase | Kapital 3.2.5 |
| | Beteiligung Quotenkonsolidie- | Kapitel 3.2.6 |
| | rung | Kapitel 3.2.7 |
| | Beteiligung Equity Methode | |
| Sachanlagen | Konzerninterne Lieferungen | Kapitel 3.2.8 |





Zusammenfassung der Konsolidierungsbuchungen auf Kontoebene

- 1. Löschen einer Buchung
- 2. Drücken Sie auf eine Buchung um diese zu ändern
- 3. Total der Konsolidierungsbuchungen links und rechts das Total des verfügbaren Betrages



Erfassungsmaske der Einzelbuchung:

- 1. Wahl der Gegenpartei mögliche "Firma" im Konzern auswählen
- 2. Buchungstext erfassen
- 3. Mögliches "Gegenkonto" auswählen
- 4. Betrag erfassen, der Maximalbetrag erscheint rechts



Die Software weist auf folgende mögliche Fehler hin:

- Betrag nicht erfasst
- Buchungstext fehlt
- Maximalbetrag überschritten
- Maximal mögliche Beteiligung ...



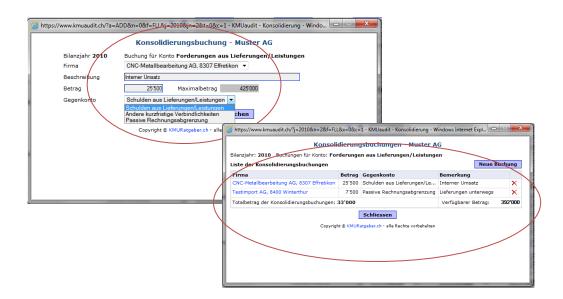


3.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zuerst wählen Sie die Firma im Konzern aus, an welche die Gegenbuchung gerichtet ist. Danach können Sie einen Buchungstext mit dem Betrag erfassen. Auf der Buchungsmaske sehen Sie den noch zur Verfügung stehende Maximalbetrag.

Sie können 3 Gegenkonten an eine Firma im Konzern auswählen:

- 1. Schulden aus Lieferungen und Leistungen
- 2. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten
- 3. Passive Rechnungsabgrenzungen



Nach dem Speichern erscheint die Liste der Konsolidierungsbuchungen mit dem noch verfügbaren Betrag.

Sie können weitere Konsolidierungsbuchungen nach Bedarf generieren bis Sie den Maximalbetrag erreicht haben.

Die gleiche Funktionalität steht Ihnen für "Andere Forderungen" und "Aktive Rechnungsabgrenzungen" zur Verfügung.





3.2.2 Vorräte

Bei konzerninternen Lieferungen, welche in den Vorräten enthalten sind, können die Zwischengewinne eliminiert werden.

Hier ist zu beachten, dass im laufenden Jahr die Vorräte zu- oder abnehmen können. Bei einer Zunahme ist die Elimination des Zwischengewinnes des Vorjahres mit einem positiven Wert zu buchen und bei einer Abnahme mit einem negativen Wert.

| Buchungstext | Soll | Haben |
|---|----------------|---------|
| Elimination Zwischengewinn Vorjahr | Gewinnreserven | Vorräte |
| Elimination Zwischengewinn laufendes Jahr | Warenaufwand | Vorräte |
| (Bei einem negativen Wert haben die Vorräte im laufenden Jahr ab- genommen) | | |







3.2.3 Finanzanlagen

Langfristige Ausleihungen (kein Eigenkapital)

Es können Ausleihungen innerhalb der Firmen stattfinden. Sie können verschiedene Varianten verbuchen Darlehen, Hypothek oder Obligation.

| Buchungstext | Soll | Haben |
|--------------------------------|------------------|---------------|
| Darlehen, Hypothek, Obligation | Langfristiges FK | Finanzanlagen |

3.2.4 Beteiligungen - automatische Konsolidierung

Beteiligungen am Eigenkapital – (automatische Berechnung)



| | Buchungstext | Soll | Haben |
|--------------------|---|--------------------------------------|---------------------------|
| | Beteiligung zum aktuellen Buchwert | Eigenkapitalpositi- onen (System) | Finanzanlagen |
| Systembu- chung | Sofern Goodwill Aktivierte Beteiligung ist höher als das prozentuale Total Eigenkapital. | Goodwill Position Immat. AV | Finanzanlagen |
| | Sofern Badwill Aktivierte Beteiligung ist tiefer als das prozentuale Total Eigenkapital. | Finanzanlagen | Badwill Position im EK |

In der Bilanz unter dem Eigenkapital werden die einzelnen Positionen konsolidiert ausgewiesen. Im Eigenkapitalausweis werden die Buchungen einzeln pro Beteiligung gelistet und die Auswirkungen auf die Positionen im Eigenkapital sind im Detail sichtbar und nachvollziehbar. Die vorhandenen Minderheitsanteile werden durch die Software automatisch berechnet und im Eigenkapital wie auch in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Allfällige Abschreibungen einer zu hohen Beteiligungsposition (Impairment Test) werden bei der Mutter und nicht in der Konzernrechnung gebucht. Grosse Impairment können als M Werte in der Erfolgsrechnung des Konzerns erfasst werden, damit diese gesondert in der MFR des Konzerns ausgewiesen werden.



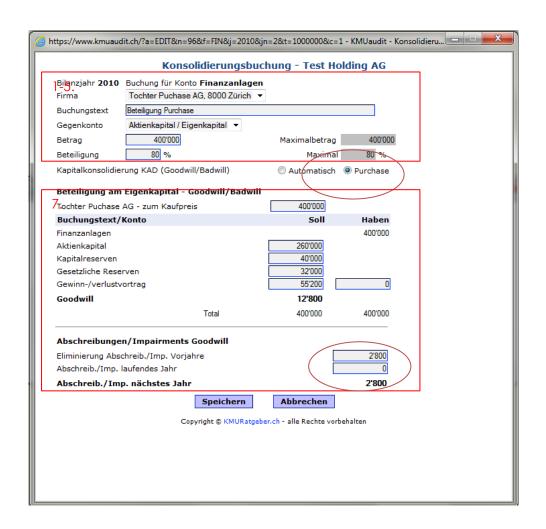


3.2.5 Beteiligungen – voll Konsolidierung "Purchase"

Bei der Purchase Methode werden die Werte beim Erwerbszeitpunkt (Anteile pro Position vom Eigenkapital) erfasst. Diese Verkehrswerte bilden die Anschaffungskostenbasis für die weitere Bilanzierung.

Eine Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet, aktiviert und je nach Rechnungslegungsnorm z.B. Swiss GAAP FER über mehrere Jahre abgeschrieben oder gemäss IFRS und US GAAP jährlich eines Werthaltigkeitstests (Impairment Test) unterzogen.

Sofern die Werthaltigkeit des Goodwills nicht mehr gegeben ist, muss eine entsprechende Abschreibung getätigt werden. Ein **Badwill** ist bei Erwerb erfolgswirksam aufzulösen. Die Buchungen erfassen Sie in die Software unter der Position **Abschreibung Impairment**.



Die einmal erfassten Werte werden bei der Purchase Konsolidierung von der Software übernommen. Die Vorjahreswerte können überschrieben werden. Dies wird nötig bei einer Veränderung der Beteiligung im laufenden Jahr oder wenn im Einzelabschluss eine Anpassung vorgenommen worden ist.

- 1. Firma bei der Sie eine Beteiligung halten
- 2. Buchungstext, "Beteiligung Name der Firma"





- Wahl des Gegenkontos "Aktienkapital/Eigenkapital"
- Betrag
- Beteiligungsgrad
- 6. Wahl Purchase (Default Automatisch)
- 7. Jetzt werden die Einstandswerte Anteilsmässig erfasst oder die vorhandenen Werte aus dem Vorjahr übernommen. Sie müssen lediglich mögliche Veränderungen der Beteiligung oder ein Impairment im laufenden Jahr anpassen/erfassen

Buchungsbeispiel:

| 1. | Aktienkapital / Finanzanlagen | 260'000 | |
|----|--|---------|-------|
| 2. | Kapitalreserven / Finanzanlagen | 40'000 | |
| 3. | Gesetzliche Reserven / Finanzanlagen | 32'000 | |
| 4. | Gewinn-/Verlustvortrag / Finanzanlagen | 55'200 | |
| 5. | Goodwill / Finanzanlagen | 12'800 | |
| 6. | Gewinn-/Verlustvortrag / Goodwill | | 2'800 |
| 7. | Impairment Immaterielle Anlagen / Goodwill | | 0 |

Die einzelnen Buchungen sind im Report Eigenkapitalausweis ersichtlich.





3.2.6 Beteiligungen – Quotenkonsolidierung

Die Quotenkonsolidierung kann bei einem, Joint Venture angewendet werden. Es handelt sich um Gemeinschaftsorganisationen, wo die Leitung von mehreren Partnern gemeinsam ausgeübt wird. Sofern ein Joint Venture rechtlich selbständig ist, muss es gemäss IFRS oder US GAAP nach der Equity Methode konsolidiert werden. Gemäss SWISS GAAP FER ist Quotenkonsolidierung rechtlich selbständiger Joint Venture erlaubt.

Bei der Konsolidierung wird die Summenbilanz anteilmässig (Bilanz und Erfolgsrechnung) erfasst. Da das Joint Venture bereits anteilsmässig erfasst ist, wird der Beteiligungsgrad auf 100% gesetzt. Dadurch entfällt ein Ausweis von Minderheiten.

Beteiligungen am Eigenkapital – (automatische Berechnung)



| Buchungstext | Soll | Haben |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Beteiligung zum aktuellen Buchwert | Aktienkapital | Finanzanlagen |

Wie in der Vollkonsolidierung können Konsolidierungsbuchungen erfasst werden.

Wichtig ist, dass nur der anteilsmässige Betrag (im Verhältnis zur Beteiligung) eliminiert wird. Insbesondere bei der Elimination der Zwischengewinne ist dies zu berücksichtigen.

- Bei einer Lieferung zwischen Konzerngesellschaften und der gemeinsam beherrschten Gesellschaft müssen allfällige Zwischengewinne beim Empfänger im Verhältnis zur Beteiligungsquote eliminiert werden, unabhängig davon, ob es sich aus der Sicht des Gemeinschaftsunternehmens um eine Upstream-Lieferung (von der Gemeinschafsunternehmen weg) oder eine Downstream-Lieferung (auf das Gemeinschaftsunternehmen zu) handelt.
- Lieferungen zwischen der gemeinsam beherrschten Gesellschaft und den übrigen Partnern sind aus Konzernsicht als Lieferungen zwischen Dritten zu betrachten, weshalb keine Zwischengewinne vorliegen.

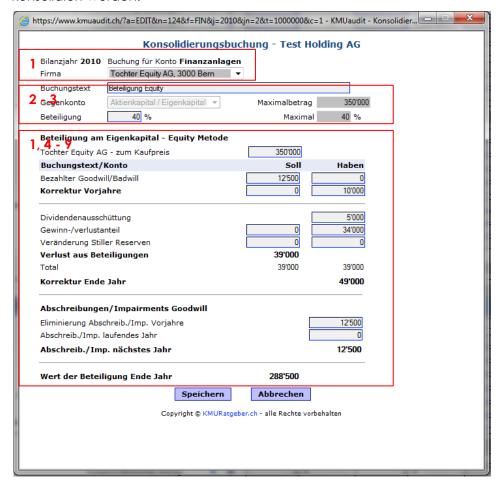




3.2.7 Beteiligungen Equity Methode

Die Equity-Methode wird bei Beteiligungen von 20 bis 50% angewendet. Hier handelt es sich nicht um eine Konsolidierung sondern um eine Bewertung der Minderheitsbeteiligung.

Die Equity-Methode kann auch bei Mehrheitsbeteiligungen angewendet werden, die zum Verkauf stehen, oder die aus anderen Gründen nicht voll konsolidiert werden.



Die Firma kommt bei der Konsolidierungsbuchung als Equity-Methode, wenn diese Firma als solche Konsolidierungsart bezeichnet ist. Bei der Equity-Methode werden die Vorjahreswerte (Goodwill/Badwill und Korrekturen aus dem Vorjahr) übernommen.

- 1. Wahl der Firma, wobei Equity Firmen grau hinterlegt werden und bei der Wahl direkt die <u>Vorjahreswerte vorgeschlagen</u> werden
- 2. Buchungstext, "Beteiligung Name der Firma"
- 3. Beteiligungsgrad, rechts erscheint der Maximal mögliche Beteiligungsgrad
- 4. Optional (Bezahlter Goodwill/Badwill im Zeitpunkt des Kaufes)
- 5. Korrektur Vorjahre (Hier wird die Bewertungsdifferenz in der Konzernbilanz vom Vorjahr vermerkt Systemvorschlag = Vorjahreswerte)





- Dividendenausschüttung der Beteiligung
- 7. Gewinn-/Verlustanteil der Beteiligung
- 8. Optional Anteilsmässige Veränderung der Stillen Reserven
- 9. Sofern ein Goodwill oder Badwill erfasst worden ist, kann dieser nach Bedarf abgeschrieben werden (Vorjahre und aktuelles Jahr)

Buchungsbeispiel:

1. Gewinn-/Verlustvortrag / Finanzanlagen 10,000

2. Verlust aus Beteiligungen / Finanzanlagen 39'000

3. Gewinn-/Verlustvortrag / Finanzanlagen 12,500

4. Abschreibungen/Imp. Finanzanlagen / Finanzanlagen

Die Beteiligung hat Ende Jahr einen bilanzierten Wert von 288'500 in der Konzernrechnung (350'000 - 10'000 - 39'000 - 12'500). Dieser Wert wird auf der Buchungsmaske auf der letzten Zeile ausgegeben.





3.2.8 Sachanlagen

Bei Konzerninternen Lieferungen, welche in den Sachanlagen enthalten sind, können die Zwischengewinne, wie auch die dadurch zu hohen Abschreibungen eliminiert werden.

Hier ist zu beachten, dass im laufenden Jahr der Bruttogewinn/-verlust der getätigten Lieferungen eliminiert wird, wie auch die zu hoch oder zu tief verbuchten Abschreibungen. In den Folgejahren wird der anteilige Bruttogewinn und Abschreibungen gegen die Gewinnreserven verbucht.

| 1. Jahr | Buchungstext | Soll | Haben |
|-------------|---|----------------|---------------------------------|
| | Elimination Bruttogewinn laufendes Jahr | Erlös | Sachanlagen |
| Alternative | Totale Umsatzelimination | Erlös | Sachanlagen |
| | Buchung (Minuswert) zu Herstellkosten | Sachanlagen | aktivierte Eigen- leistungen |
| | Korrektur zu hoch vorgenommener Abschreibungen | Abschreibungen | Sachanlagen |
| | - Wert zu hohe Abschreibungen + Wert zu tiefe Abschreibungen | | |
| 2. Jahr | | | |
| | Elimination Zwischengewinn Vorjahr | Gewinnreserven | Sachanlagen |
| | (Bruttogewinn – Summe der getätigten Abschreibungen der Vorjahre) | | |
| | Korrektur zu hoch vorgenommener Abschreibungen | Abschreibungen | Sachanlagen |
| | - Minuswert zu hohe Abschreibun- gen + Wert zu tiefe Abschreibungen | | |







3.3 Konsolidierungsbuchungen ER

Umsätze der Firmen innerhalb des Konzerns werden eliminiert. Dabei Handelt es sich um:

- Dienstleistungen oder Warenlieferungen
- bezahlte Dividenden innerhalb des Konzerns
- Finanzierungserträge innerhalb des Konzerns

3.3.1 Konzerninterne Umsätze



| Buchungstext | Soll | Haben |
|---|--------------------|---------------------------------|
| Lieferungen im Konzern | Erlös aus Liefe DL | Material und W |
| Umsätze für Dienstleistungen | Erlös aus Liefe | Personalauf- wand |
| Umsätze von Mieten | Erlös aus Liefe | Übr. Betrieb- sauf |
| Dividendenzahlung | Erlös aus Liefe | Gewinnreserven |
| Gewinn- / Verlustanteil aus Beteiligung | Finanzanlagen | Gewinnanteil Minderheit (ER) |
| Aktivierte Eigenleistungen | Sachanlagen | Aktivierte Eigen- leistungen |

Systembuchung Systembuchung





3.3.2 Konzerninterner Finanzaufwand

Konzernintern erhaltene Zinsen oder Dividenden, welche nicht über den Umsatz verbucht werden, können beim Finanzergebnis ausgebucht werden.



| Buchungstext | Soll | Haben |
|--|--------------|----------------|
| Erhaltene Zinsen einer Konzerngesellschaft | Finanzertrag | Finanzaufwand |
| Erhaltene Dividenden einer Konzerngesellschaft (Buchung nicht über Umsatz) | Finanzertrag | Gewinnreserven |





3.3.3 Gewinn-Verlustanteil von Minderheiten

Sofern der Konzern eine Beteiligung nicht zu 100% besitzt und diese Beteiligung voll konsolidiert wird, müssen die Anteile der Minderheiten prozentual ausgewiesen werden.

Diese Anteile an Gewinn oder Verlust werden von der Software automatisch gemäss dem Minderheitsanteil berechnet und ausgewiesen.

| Musterkonzern Bila Im Ifang 16 | nzjahr: 2010 | | | m 26.09.2011 g: CHF in 1:1 |
|--------------------------------------|--------------|---------|---------|-------------------------------|
| 8307 Effretikon | | | wanrun | g: CHF III 1:1 |
| Bilanzjahr 2010 | Summe | Soll | Haben | Konzerr |
| Betriebsertrag | | | | |
| Erlös aus Lieferungen und Leistungen | 6'570'000 | 350'000 | | 6'220'000 |
| Aktivierte Eigenleistungen | | | 20'000 | 20'000 |
| Ertrag/Verlust aus Beteiligungen | | 39'000 | | -39'000 |
| Betriebsaufwand | | | | |
| DL-, Material- und Warenaufwand | 2'007'000 | | 15'000 | 1'974'500 |
| Personalaufwand | 2'536'000 | | 165'000 | 2'371'000 |
| übriger Betriebsaufwand | 994'500 | | 25'000 | 969'500 |
| Finanzergebnis | 42'500 | 9'000 | 9'000 | 42'500 |
| Abschr./Impair. Finanzanlagen | | | | |
| Abschr./Impair. Sachanlagen | 105'000 | | 1'500 | 103'500 |
| Abschr./Impair. Immat. Anlagen | | | | |
| Betriebsgewinn/-verlust | 885'000 | | | 740'000 |
| Neutraler Ertrag | | | | |
| Betriebsfremder Ertrag | | | | |
| Ausserordentlicher Ertrag | | | | |
| Neutraler Aufwand | | | | |
| Betriebsfremder Aufwand | 250'000 | | | 250'000 |
| Ausserordentlicher Aufwand | | | | |
| Gewinnanteil Minderheit | | 62'975 | | 62'97 |
| Steuern | 161'250 | | | 161'25 |
| Jahresgewinn/-verlust | 473'750 | | | 265'775 |





4 Auswertungen

4.1 Dill Down auf Kontoebene

Im Konsolidierungsbericht können Sie über Drill Down Funktionen die Konsolidierung im Detail nachvollziehen. Indem Sie auf die entsprechende Zahlen drücken und danach auf die entsprechende Firma:

1. Drill Down im Konsolidierungsbericht; Flüssige Mittel 1'018'308

| Bilanzjahr 2016 | Summe | Soll | Haben | Ke | onzern |
|----------------------------------|-----------|------|-------|---------|-----------|
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Flüssige Mittel | 1'018'308 | | | | 1'018'308 |
| Forderungen Lieferung/Leistungen | 1'226'882 | | | 60'750 | 1'166'132 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 170'403 | | | 35'428 | 134'975 |
| Vorräte, nicht fakt. Leistungen | 805'736 | | 2'725 | 7'631 | 800'830 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 356'460 | | | | 356'460 |
| Total Umlaufvermögen | 3'577'789 | ı | 2'725 | 103'809 | 3'476'705 |

2. Konsolidierte Firmen (5 Firmen, mit Umrechnungskurs)

| Flüssige Mittel | | | |
|-------------------------|------------|-----------------------|-----------|
| Quotenkonsolidierung JV | GBP 1:1000 | 37 1.255857 | 46'000 |
| Test Holding AG | | 225'00'0 | 225'000 |
| Muster AG | | 459'902 | 459'902 |
| Tochter Purchase AG | EUR | 130'000 1.072 | 139'360 |
| XBRL MH AG | | 148'046 | 148'046 |
| | | Total Flüssige Mittel | 1'018'308 |

3. Kontodetail der Firma, Muster AG 459'902.25

| | | | | Total Flüss | sige Mittel | 1'018'3 |
|--------------|----------------|-------|------------|-------------|-------------|---------|
| XBRL MH A | G | | | 148'046 | | 148'04 |
| Tochter Pur | chase AG | EUR | | 130'000 | 1.072 | 139'3 |
| | | Total | 287'554.41 | 459'902.25 | 172'347.84 | 59.9 |
| 1023 | Postfinance | | 217'974.25 | 404'251.10 | 186'276.85 | 85.5 |
| 1021 | Bank | | 69'580.16 | 55'651.15 | -13'929.01 | -20.0 |
| Konto | | | 2015 | 2016 | Delta | Delta |
| Flüssig | ge Mittel | | | | | |
| Muster AG | | | | 459'902 | | 459'9 |
| Test Holding | g AG | | | 225'000 | | 225'0 |
| Quotenkons | solidierung JV | GBP | 1:1000 | 37 | 1.255857 | 46'0 |
| _ | Mittel | | | | | |





Konsolidierungsbericht



Konsolidierungsbericht

31.12.2016

Musterkonzern Im Ifang 16 8307 Effretikon

Inhaltsverzeichnis

- 1 Konzernübersicht

 - Firmen im Konzern
 Währungen und Kurse
 - 1.3 Firmenrating KMUaudit
- 2 Konsolidierte Bilanz
- 3 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 4 Konsolidierungsbuchungen
 - 4.1 Forderungen
 - 4.2 Vorräte, nicht fakt. Leistungen
 - 4.3 Finanzanlagen
 - 4.4 Erlös aus Lieferungen und Leistungen
 - 4.5 Übersicht Rückstellung Latente Steuern
- 5 Konsolidierung Eigenkapital
- 6 Eigenkapitalnachweis
- Segmentberichterstattung
 - 7.1 Branchen im Konzern
 - 7.2 Absatzmärkte im Konzern
- 8 Datenbasis
 - 8.1 Basis Bilanz
 - 8.2 Basis Erfolgsrechnung

Testumgebung KMUaudit AG - Im Ifang 16 - 8307 Effretikon Tel. 052 740 11 11 - info@treuhand.ch - www.treuhand.ch





4.3 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird gemäss den im Konzern erfassten Branchen und Regionen automatisch erstellt. Die Segmentberichte werden vor den Konsolidierungsbuchungen und ohne Ausweis der Minderheiten erstellt.

Nach Branchen:

| | 8.1 Segmentbe | richters | tattung | - Branc | hen | |
|----------------------------------|--------------------------------------|------------------|---------|---------|--------|----------------------|
| Musterk Im Ifang 8307 Effr | 16 | Bilanzjahr: 2014 | | | | i.02.2015 Tausend |
| 32 Hers | st. sonstiger Waren 19.66% | | | | | |
| | | | 2013 | | 2014 | Delta |
| Betriebs | ertrag | | | | | |
| E | Erlös aus Lieferungen und Leistungen | 1'822 | 100.0% | 2'055 | 100.0% | 233 |
| | aufwand | | | | | |
| | DL-, Material- und Warenaufwand | -712 | -39.1% | -776 | -37.8% | 64 |
| | Bruttoergebnis I | 1'110 | 60.9% | 1'279 | 62.2% | 169 |
| | Personalaufwand | -652 | -35.8% | -742 | -36.1% | 90 |
| | Bruttoergebnis II | 458 | 25.1% | 537 | 26.1% | 79 |
| | übriger Betriebsaufwand | -315 | -17.3% | -338 | -16.4% | 23 |
| | EBITDA | 143 | 7.8% | 199 | 9.7% | 56 |
| | Abschr./Impair. Sachanlagen | -14 | -0.8% | -22 | -1.1% | 8 |
| | Abschr./Impair. Immat. Anlagen | -8 | -0.4% | | | -8 |
| | EBIT | 121 | 6.6% | 177 | 8.6% | 56 |
| | Finanzergebnis | -8 | -0.4% | -10 | -0.5% | 2 |
| Betriebs | gewinn/-verlust | 113 | 6.2% | 167 | 8.1% | 54 |
| Neutrale | er Ertrag | | | | | |
| Neutrale | er Aufwand | | | | | |
| | Steuern | -32 | -1.8% | -39 | -1.9% | 7 |
| Jahresge | ewinn/-verlust | 81 | 4.4% | 128 | 6.2% | 47 |

Nach Regionen:

| 8.2 Segmentberichterstattung - Absatzmärkte | | | | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|-------|--|
| Musterkonzern Im Ifang 16 8307 Effretikon | ang 16 | | | | | |
| Europa 46.05% | | | | | | |
| | | 2013 | | 2014 | Delta | |
| Betriebsertrag | | | | | | |
| Erlös aus Lieferungen und Leistungen | 4'106 | 100.0% | 4'397 | 100.0% | 291 | |
| Betriebsaufwand | | | | | | |
| DL-, Material- und Warenaufwand | -1'324 | -32.2% | -1'423 | -32.4% | 99 | |
| Bruttoergebnis I | 2'782 | 67.8% | 2'974 | 67.6% | 193 | |
| Personalaufwand | -1'700 | -41.4% | -1'859 | -42.3% | 159 | |
| Bruttoergebnis II | 1'082 | 26.4% | 1'115 | 25.4% | 33 | |
| übriger Betriebsaufwand | -676 | -16.5% | -706 | -16.1% | 30 | |
| EBITDA | 406 | 9.9% | 409 | 9.3% | 3 | |
| Abschr./Impair. Sachanlagen | -150 | -3.7% | -186 | -4.2% | 36 | |
| Abschr./Impair. Immat. Anlagen | -20 | -0.5% | -18 | -0.4% | -5 | |
| EBIT | 236 | 5.7% | 205 | 4.7% | -31 | |
| Finanzergebnis | -14 | -0.3% | -16 | -0.4% | - : | |
| Betriebsgewinn/-verlust | 222 | 5.4% | 189 | 4.3% | -33 | |
| Neutraler Ertrag | | | | | | |
| Ausserordentlicher Ertrag | 8 | 0.2% | 8 | 0.2% | | |
| Neutraler Aufwand | | | | | | |
| Betriebsfremder Aufwand | -1 | | | | -1 | |
| Steuern | -95 | -2.3% | -49 | -1.1% | -46 | |
| Jahresgewinn/-verlust | 134 | 3.3% | 148 | 3.4% | 14 | |





Eigenkapitalnachweis

| Konzern Eigenkapitalnachweis | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------|----------------------|----------------------|-----------------|-----------------|---|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Musterkonzern Im Ifang 16 8307 Effretikon | | | E | Bilanzjahr: | 2010 | | | | | Datum: Währung: USD | 26.03.201 in Tausen |
| Eigenkapital am Jahresende | | | | | | | | | | | |
| Konzernfirma | Eigen- kapital | Kapital- reserven | Gesetzl. Reserven | Währ differ. | Rund differ. | Gewinn- reserven | Jahres- gewinn/ -verlust | Korr.Wert HB I zu HB II | Total Eigen- kapital | Kapital- anteil Minderheit | Eigen kapita Konzeri |
| Test Holding AG Muster AG Tochter Purchase AG | 751 644 436 | 429 67 | 13 37 54 | | | 84 352 178 | 134 264 162 | 38 -1 | 1'411 1'335 896 | | 1'41 1'33 89 |
| EK vor Konsolidierung | 1'831 | 496 | 104 | | | 614 | 560 | 37 | 3'642 | | 3'642 |
| Konsolidierungsbuchungen | | | | | | | | | | | |
| Test Holding AG, 8307 Effretikon | | | | | | | | | | | |
| Abs. Goodwill Tochter Equity AG Equity-Beteligung Tochter Equity AG Div. Purchase Education Purchase Abs. Goodwill Tochter Purchase AG Tochter Muster AG Abs. Badwill Muster AG Dividende Muster Wahrungsdifferenzen | -250 -518 | -38 | -31 | 38 | | -2 46 72 -53 -3 230 48 43 -38 | 3 -72 -5 | | -2 49 -372 -8 -288 48 | | -37: -37: -1 -28: 41 |
| Muster AG, 8000 Zürich | | | | | | | | | | | |
| Produktionkosten Eliminiation zu hohe Abschreibungen Eliminierung Umsatz Maschine A Minderheit Muster AG Währungsdifferenzen | -64 | | -4 | -4 40 | | -35 -40 | 19 1 -24 -24 | | 19 1 -24 -131 | 131 | 19 1 -24 |
| Tochter Purchase AG, 1500 Berlin | | | | | | | | | | | |
| Lieferung von Muster Lieferung zu PK Muster Minderheit Tochter Purchase AG Währungsdifferenzen | -87 | -13 | -11 | 7 -36 | | -33 -36 36 | 23 -32 | | -33 23 -172 | 172 | -33 23 |
| Umrechnungsdifferenzen Rundungsdifferenzen | | | | | 3 | 44 -3 | -44 | | | | |
| Total Konsolidierung | -919 | -51 | -46 | 45 | 3 | 276 | -198 | | -890 | 303 | -587 |

Spezialfälle:

Korr.Wert HB I zu HB II

Bitte beachten Sie, dass die Gewinnanteil des entsprechenden Jahres in diesen Werten abgezogen sind, respektive Verlustanteile hinzugerechnet werden.





4.5 Konzernrechnung

| | Konzernrechnung 31.12.2014 |
|---|---|
| Treuhand AG Badenerstr. 9 8000 Zürich Verantw. für Abschluss: Dieter Busenhart 052 740 11 70 | Musterkonzern Im Ifang 16 8307 Effretikon |
| | Inhaltsverzeichnis 1 Geschäftsbericht 2 Corporate Governance 3 Konzernübersicht 3.1 Firmen im Konzern 3.2 Währungen und Kurse 3.3 Firmenrating KMUaudit 4 Konzernbilanz 5 Konzernerfolgsrechnung 6 Konzernmittelflussrechnung 7 Eigenkapitalnachweis 8 Segmentberichterstattung 8.1 Branchen im Konzern 8.2 Absatzmärkte im Konzern 9 Anhang |
| Publikation vom: 16.02.2015 | 9 Anhang 10 Erläuterungen zum Anhang |